

GRAUBÜNDEN

Nummer 102 | Januar 2024

PFARREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



Editorial

Liebe Leserin
Lieber Leser



Foto: Bernhard Bislin

Auch im neuen Jahr sind Zwist und Gewalt eine bleibende Herausforderung für uns – im Grossen, mit Blick auf die schrecklichen Kriege in der Welt, aber auch in unserem unmittelbaren Umfeld. Meist geht dem Zwist die Frage nach Macht und nach Machtansprüchen voraus. Weshalb das Fest Epiphanie uns eine Anregung geben kann, wie wir mit Machtansprüchen umgehen, lesen Sie in unserem Hauptartikel (S. 2–3).

Auch der italienische Artikel (S. 9) befasst sich auf theologischer Basis mit Krieg und Frieden und zeigt auf, weshalb Krieg immer Rache und nie Vergebung hervorbringt. Deshalb ist der Weltfriedenstag, den die Römisch-katholische Kirche am 1. Januar feiert, bitter nötig (S. 6).

Ein wichtiger Beitrag zum Frieden innerhalb unserer Pfarreien ist die Handreichung für eine synodale Kirche. Theologin Flurina Cavegn-Tomaschett erzählt von ihrer Arbeit im Diözesanen Pastoralentwicklungsteam und Bischofsrat und zeigt auf, weshalb die Handreichung wichtig ist, wie sie in die einzelnen Pfarreien getragen wird und wie sie konkret genutzt werden kann (S. 5–6).

Besonders freut uns der Neujahrsgross von Generalvikar Peter Camenzind und seine Worte der Ermutigung, auf Gottes Stimme zu lauschen und sie in verschiedener Gestalt wahrzunehmen.

So wünsche auch ich Ihnen allen, liebe Leserinnen, liebe Leser, ein gesegnetes, friedvolles neues Jahr und verbleibe

mit herzlichem Gruss

Wally Bäbi-Rainalter

Präsidentin der Redaktionskommission

AUF DIE STIMME GOTTES HÖREN

Das Fest Epiphanie, das wir am 6. Januar feiern, geht Hand in Hand mit Weihnachten. Dennoch liegt der Akzent nicht mehr auf der Heiligen Familie, sondern vielmehr auf der Bedeutung der Geburt Jesu für uns Menschen. Und auf unserer Antwort auf sein Erscheinen.

Im Evangelium nach Matthäus lesen wir von drei Weisen (griechisch *magoi*) aus dem Morgenland, die dem Stern gefolgt sind und so zur Krippe mit dem neugeborenen Jesuskind gelangen (Mt 2). Nebst diesen *magoi* findet sich aber noch ein weiterer zentraler Akteur: König Herodes, der lokale Vertreter der römischen Macht.

Nicht die hofeigenen Berichtersteller oder die Hofschranzen informieren Herodes über die Geburt eines bedeutenden Jungen – nein, von aussen muss er es von einem Konkurrenten erfahren. Herodes, ein Fremder im Land, ist zwar mächtig, aber unbeliebt. Die jüdische Bevölkerung muss ihm gehorchen und Steuern entrichten. Und zwar nicht wenig, denn Herodes lässt enorme Bauwerke erstellen –, manche davon sind heute noch sichtbar. Diese Bauten vor Ort müssen ebenso finanziert werden wie die Abgaben an das ferne Rom.

Die innewohnende Drohung der Prophezeiung

Der fremde Machthaber Herodes kennt weder den jüdischen Glauben noch die jüdischen Schriften gut. Das ist aus dem Evangelientext deutlich ersichtlich: Er trommelt auf die verunsichernde Frage der drei *magoi* alle zusammen, die seine Macht stützen müssen. Die Hohepriester müssen antraben, die Schriftgelehrten des Volkes werden zum König beordert. Sie müssen Rede und Antwort stehen und die Frage nach dem neugeborenen König klären. Die Schriftgelehrten deuten König Herodes daraufhin den Text des Propheten Micha. In Kapitel 5 verspricht Micha, dass ein messianischer Herrscher auftreten und der Ausbeutung der Juden ein Ende setzen werde: «Aber du, Bethlehem Efrata, so klein unter den Gauen Judas, aus dir wird



© Enrique, Pixabay

mir einer hervorgehen, der über Israel herrschen soll» (Mi 5,1).

Das Fest Epiphanie macht die Bedeutung offenkundig, die Jesus gegeben wird. Nicht von der Römisch-katholischen Kirche, nicht von den Christen, nicht von seiner Mutter, nicht von den Engeln. Nein – die Schriftgelehrten und die Hohepriester verleihen Jesus die Bedeutung des messianischen Herrschers. Die Gelehrten Israels schreiben dem Neugeborenen die wahre Bedeutung zu: Jesus ist der von Micha vorhergesagte messianische Herrscher. Jesus wird die im Exil verstreuten Glaubensbrüder – den heiligen Rest – auf dem Zion versammeln. Jesus wird der Ausbeutung ein Ende setzen; er wird Sicherheit und Frieden wiederherstellen. Er wird die Fremdherrschaft beenden. Unter ihm werden die Juden «Recht tun, Güte und Treue lieben, in Ehrfurcht den Weg gehen mit ihrem Gott».

Die Bedeutung Jesu ist gewaltig, und sie ist die endzeitliche Bedrohung für die herrschende Macht: für Rom, für deren Repräsentanten, den König Herodes.

Politisches Ränkespiel

Die drei *magoi* aus dem Morgenland sind drei Vertreter der persischen Priesterkaste. Gelehrte, die sich mit Sternkunde (Astronomie) und Sterndeutung (Astrologie) befassen. *Magoi* waren die bedeutenden Ratgeber ihrer Zeit. Reiche Leute, Priester, Könige und Fürsten leisteten sich ihren Rat – vergleichbar mit den heutigen, hochbezahlten Regierungsberatern.

Herodes, als Vertreter der römischen Besatzungsmacht, handelt durchtrieben im Kampf gegen seinen Konkurrenten. Er wendet sich an die persischen *magoi*, an Angehörige jener Weltmacht, die vor langer Zeit die Eliten Israels nach Babylon ins Exil verschleppt hatte. Für jeden jüdischen Leser des Matthäus-Evangeliums wird so gleich klar: Herodes macht mit den Feinden des Volkes gemeinsame Sache. Um seine Macht zu sichern, bindet Herodes die persischen Weisen in seinen Plan ein: «Geht und forschet sorgfältig nach, wo das Kind ist; und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, dass auch ich hingehe und ihm huldige» (Mt 2,8). So flötet er.

Mit diesem Auftrag des Königs ziehen die persischen Gelehrten weiter, sie folgen dem Stern, treffen auf Jesus und huldigen ihm. Doch sind sie nicht so verblendet wie Herodes. Die Gestirne zeigen den *magoi* die Bedeutung Jesu. Sie wissen nicht um die Vorhersagen des Propheten Micha, ihr Berater-Wissen speist sich aus dem All, und dieses Wissen deckt sich mit Michas Prophezeiung.

Die *magoi* handeln weise: Sie wehren sich nicht gegen den neuen Herrscher, sondern arrangieren sich mit ihm. Denn gegen die Macht der



Sterne und deren Willen haben selbst *magoi* keine Chance. Also huldigen sie dem Neugeborenen mit Geschenken. Denn der neue Machthaber, der Gesandte Gottes, könnte auch ihrer Heimat, Persien, gefährlich werden. Wenn es Gottes Auftrag ist, dass der Messias sämtliche Israeliten nach Hause führt, sollten sich die Perser nicht dagegen stemmen. Und schon gar nicht der römische Gesandte. So denken die Weisen. Und aus dieser Überzeugung handeln sie.

Wie gehen wir mit Machtansprüchen um?

Auf raffinierte Weise beleuchtet Matthäus die Beziehung der beiden Akteure zum neuen Machthaber, dem kleinen Jesus in der Krippe. Herodes, schaltet auf Angriff: Er will seinen Konkurrenten eliminieren. Anders die *magoi* aus dem Morgenland, sie anerkennen den «höheren Willen», den sie in den Sternen erkennen und huldigen deshalb dem neuen Machthaber. Es sind dies die beiden Formen, wie wir alle mit den Ansprüchen der Macht umgehen: Arrangement oder Kampf.

Durch die kompositorische Kraft des Evangelisten Matthäus wird in der Erzählung der drei *magoi* gewissermassen Himmel und Erde in Bewegung gesetzt, um die Bedeutung Jesu hervorzuheben. Herodes repräsentiert die Erde, die Sterndeuter den Himmel. Und es ist offensichtlich, wer gewinnt: die Sterndeuter. Sie akzeptieren, was die Sterne – schlussendlich Gott – ihnen offenbaren und unterwerfen sich. Sie hören auf Gottes Stimme, die im Traum zu ihnen spricht.

Die Botschaft des Evangelisten Matthäus an seine Leserinnen und Leser ist klar: Sie sollen sich weise verhalten, sie sollen es den Sterndeutern, den *magoi*, gleichtun und auf Gottes Stimme hören und ihm huldigen. Denn allein dem göttlichen Machthaber gebührt die Ehre – nicht den weltlichen Herrschern. (*mm/sc*)

Die drei Weisen aus dem Morgenland unterwerfen sich Gottes Willen und huldigen dem Jesuskind.

FÜR DIE KIRCHE DER ZUKUNFT

Flurina Cavegn-Tomaschett ist nicht nur Seelsorgerin, sondern arbeitet auch aktiv im Bistumsrat und im Diözesanen Pastoralentwicklungsteam mit. Dem Pfarreiblatt gewährt sie einen Einblick in ihre Arbeit.



Arbeitet nicht nur im Bischofsrat und im Diözesanen Pastoralentwicklungsteam, sondern auch an der Basis: Theologin Flurina Cavegn-Tomaschett.

Pfarreiblatt Graubünden: Flurina Cavegn-Tomaschett, Sie arbeiten im Bischofsrat – was genau sind Ihre Aufgaben dort?

Seit eineinhalb Jahren bin ich Teil des Bischofsrates, der aus zehn Personen besteht. In diesem Gremium verrete ich das diözesane Pastoralentwicklungsteam. Ich informiere den Bischofsrat über unsere Arbeit, gemeinsame Ziele und bringe auch unsere Anliegen vor. Da ich nur in einem kleinen Pensum für das Bistum arbeite und somit zum grossen Teil in der Pfarrei bin, versuche ich, auch die Stimme der Basis einzubringen. Als Bischofsrat treffen wir uns monatlich und besprechen mit dem Bischof ganz unterschiedliche Belange unseres Bistums. Da wir Vertreterinnen und Vertreter aller drei Bistumsregionen sind und verschiedene Aufgaben wahrnehmen, sind die Sitzungen jeweils sehr intensiv. Es gibt viel zu besprechen und zu beraten. Ich erfahre den Austausch mit dem Bischof als sehr wertschätzend und konstruktiv.

Sie sind auch im Diözesanen Pastoralentwicklungsteam, was sind Ihre Aufgaben dort?

Das Pastoralentwicklungsteam besteht aus je einer Person der drei Bistumsregionen. Wir treffen uns regelmässig, um uns auszutauschen und um Aufgaben und Ziele zu formulieren, die im

ganzen Bistum ihre Gültigkeit haben sollen. Im vergangenen Jahr haben wir uns insbesondere mit der Handreichung für eine synodale Kirche im Bistum Chur auseinandergesetzt. Dabei ging es nicht nur um den Inhalt, sondern auch um die Überlegung, wie diese Handreichung in den Gremien und Pfarreien Fuss fassen kann.

Ein weiteres Thema, das uns aktuell und in Zukunft beschäftigt, sind die Pfarreiräte. Wir sehen in ihnen wichtige Stützen der Pfarreien vor Ort, denn sie sollen mithelfen, die Seelsorge vor Ort zu gestalten. In Zukunft werden wir vermehrt die Zusammenarbeit mit den Stabstellen «Personal» suchen, denn Pastoral- und Personalentwicklung müssen Hand in Hand gehen.

Im Kanton Graubünden begleite ich aktuell mehrere Pfarreien, die Lösungen für die Zukunft suchen. Es sind oft Pfarreien, die wegen einer Pfarrvakanz mit Nachbarpfarreien zusammenarbeiten. Es geht dabei nicht nur darum, neue Strukturen zu schaffen, sondern die Wahrnehmung des Kirche-Seins zu reflektieren. Ich versuche, die Menschen zu motivieren, nicht nur passive Zuschauer zu sein, sondern zu Protagonisten zu werden und mitzuhelfen, das Pfarreileben mitzugestalten. Die Kirche der Zukunft wird eine Kirche sein, in der Laien eine wichtige Rolle spielen werden.

«Synodal bedeutet, den Weg gemeinsam zu gehen als Volk Gottes.»

Vor einigen Wochen wurde die «Handreichung für eine synodale Kirche» präsentiert. Wie fördert sie die pastorale Entwicklung konkret?

Die Handreichung ist ein wichtiges Werkzeug für Menschen, die sich in der Kirche engagieren. Die Kirche ist von ihrem Wesen her synodal. Synodal bedeutet, den Weg gemeinsam zu gehen als Volk Gottes. Der Aspekt wurde lange Zeit verdrängt zugunsten hierarchischer Strukturen. Dieser Kultur- und Strukturwandel braucht jedoch Zeit und muss eingeübt werden von allen Beteiligten und auf allen Ebenen.

Die Handreichung zeigt einerseits Grundhaltungen auf, wie z.B. das Bestreben nach einer offenen und transparenten Kommunikationskultur, die frei ist von Ängsten und Sanktionen. Oder das Einbinden von Betroffenen an Entscheidungen, das Aufeinanderhören und der respektvolle Umgang miteinander in Konfliktsituationen. Das Einüben der Grundhaltungen stellt eine Herausforderung an uns alle und fordert eine Reflexion des eigenen Verhaltens.

Der zweite Teil des Papiers bietet Handlungsoptionen an. Sie sind in Unterkapitel gegliedert, wie z.B. «Uscire, auf die Menschen zugehen», «Kommunikation» oder «Ökumene und interreligiöser Dialog». Zu allen Themen werden konkrete Möglichkeiten des Handels angeboten. Hier wird besonders klar, dass die Arbeitsgruppe, die das Papier verfasst hat, auch aus Personen der Basis bestand. Es sind z. B. Anregungen dabei, wie dass sich Kirchenleute vernetzen sollen mit Akteurinnen und Akteuren inner- und ausserhalb der Kirche, die ähnliche Anliegen und Aufgaben haben (beispielsweise Musik, Jugend, Soziales, Ökologie).

«Die Handreichung zeigt einerseits Grundhaltungen auf und bietet im zweiten Teil des Papiers Handlungsoptionen an.»

Wie wird der Inhalt der neuen Handreichung bei den Mitarbeitenden beliebt gemacht?

Im kommenden Jahr findet die verpflichtende Dekanatsfortbildung zum Thema «Synodalität» statt. Da wird die Handreichung thematisiert. Als Pastoralentwicklungsteam werden wir die Handreichung wo immer möglich einbringen. Wir hoffen, dass die Mitarbeitenden einen Gewinn darin sehen, miteinander und nicht im Alleingang die Kirche der Gegenwart und Zukunft zu gestalten.

Die Handreichung ist ein Instrument, das freiwillig angewendet werden kann. Je nach Ort, Zeitpunkt und Gegebenheit können unterschiedliche Akzente der Handreichung gesetzt werden. Ich hoffe, dass sie als Hilfestellung und nicht als Ballast angesehen wird.

Gibt es auch Widerstand dagegen? Wenn ja, bei welchen Punkten? Wie geht die Bistumsleitung damit um?

Bis zum jetzigen Zeitpunkt habe ich keinen Widerstand gespürt. Ich kann mir jedoch vorstellen, dass sich der eine oder die andere aus seiner bzw. ihrer Komfortzone bewegen muss, um die Handreichung in ihrem Alltag zu integrieren. Das kann

**Bistum Chur
Handreichung für eine
synodale Kirche**



Kann auf der Homepage des Bistums Chur gelesen oder heruntergeladen werden: die Handreichung für eine synodale Kirche.

anstrengend und mühsam sein. Veränderungen, besonders wenn sie an sich selber geschehen sollen, sind ungemütlich, aber notwendig.

Die Bistumsleitung steht hinter der Handreichung. Bischof Joseph Maria hat sich stark eingesetzt, damit sie realisiert wird. Er war an allen Sitzungen der Arbeitsgruppe mit dabei und hat sich synodal eingebracht. Bereits die Entstehung der Handreichung war ein synodaler Prozess. Mit der Handreichung will die Bistumsleitung synodale Prozesse unterstützen, die im Bistum möglich sind. Sie fokussiert sich nicht nur auf das, was die Weltkirche ins Rollen bringt.

Haben Sie einen Punkt in der Handreichung, der Ihnen besonders am Herzen liegt?

Das Kapitel «Uscire – auf die Menschen zugehen» liegt mir besonders am Herzen. In Zukunft wird die Seelsorge immer mehr zur Beziehungssorge werden. Damit Beziehung zu den Menschen stattfinden kann, müssen wir Seelsorgenden raus aus den Kirchen und unter den Menschen präsent sein.

Ein Abschnitt der Handreichung motiviert dazu, auf kreative und innovative Art, Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen und als Kirche präsent zu sein: auf dem Markt, am Bahnhof, in der Beiz oder im Handwerksbetrieb. Da, wo das Leben stattfindet, sollen wir auf eine authentische Art die Botschaft Jesu hintragen.

FRIEDE – EINE GEISTESHALTUNG

Am 1. Januar feiert die Römisch-katholische Kirche den Weltfriedenstag – einige grundlegende Gedanken zum Frieden.

(sc) Der Weltfriedenstag wird seit 1968 in der Römisch-katholischen Kirche begangen. Der Gedenktag entstand, als sich Papst Paul VI. am 8. Dezember 1967 angesichts der weltweiten Spannungen erneut mit einer Friedensbotschaft an die Regierenden in aller Welt wandte und den Neujahrstag zum Weltfriedenstag erklärte. Bis heute gibt der amtierende Papst alljährlich Botschaften heraus, in denen aktuelle Gerechtigkeitskonflikte – neben Krieg und Vertreibung auch Umweltzerstörung – diskutiert werden, häufig mit Blick auf konkrete Geschehnisse der Gegenwart.



Gegenentwurf zur Realität

Wenige Tage vor dem Weltfriedenstag haben wir Weihnachten gefeiert. Die Erzählung von Weihnachten betont, dass der Friede der Herrlichkeit Gottes entspringt, und der Friede wird denjenigen Menschen zuteil, die ein Leben nach Gottes Geboten führen. Dabei sind die Zehn Gebote die Richtschnur für ein gottgefälliges Leben, aus dem der Friede wächst. Mit Blick auf die Welt scheint dies ein Gegenentwurf zur täglichen Realität zu sein. Dennoch brauchen wir Erzählungen, die gut ausgehen. Erzählungen, in denen Hungernde gesättigt, Trauernde getröstet und Gebrochene aufgerichtet werden. Wir brauchen Geschichten von Heilung, Geborgenheit, Zuwendung, Zusage und Gottes Hilfe. Wir brauchen diese Erzählungen, weil sie uns helfen, der Negativitätsspirale zu entkommen und auf Hass und Gewalt nicht mit noch mehr Hass und noch mehr Gewalt zu antworten.

Heilwirkung biblischer Erzählungen

Es ist mittlerweile unbestritten, dass Worte unser Denken und Handeln, unsere Stimmung, unser Selbstwertgefühl und unsere Sichtweise beeinflussen. Worte, die wir denken und aussprechen haben Macht. Das liegt in der hochkomplexen Arbeitsweise unseres Gehirns begründet, bei der permanent alles vernetzt wird, was wir in die Kategorien Körper, Psyche, Ratio und Geist aufdröseln. Die Gehirnregionen der Sprachverarbeitung sind stets mit denjenigen Gehirnarealen verbunden, die unsere motorischen, sensorischen und emotionalen Aktivitäten steuern.

Positiv ausgehende Erzählungen prägen unser Denken und damit unsere Wahrnehmung und unser Handeln. Wir brauchen diese Erzäh-

lungen, damit unser Gehirn nicht nur diejenigen Areale aktiviert, die mit Zorn, Missachtung oder Vernichtungswille konnotiert sind, sondern auch diejenigen, die mit Hilfe, Teilen, Empathie und Hoffnung verbunden sind. Denn: «Nur das, was wir uns vorzustellen wagen, bildet den Horizont unserer Handlungen in der Gegenwart. Diese Handlungen bestimmen jedoch unsere Zukunft», so Dror Mishani, der preisgekrönte Literaturwissenschaftler.

Damit sich die biblischen Erzählungen wie die Weihnachtserzählung mit ihrer Heilkraft in uns entfalten können, braucht es jedoch eine gewisse Kenntnis der religiösen Sprache. Die Geburt Jesu ist das Zeichen dafür, dass Gottes Herrlichkeit – und damit Gottes Friede – unter uns Menschen wohnen will. Die Ankunft Gottes im kleinen Baby von Bethlehem bestätigt: Es ist möglich, dass sich Gott in seiner ganzen Fülle in uns Menschen inkarniert. Gott ist mit uns – in allen Widrigkeiten und in allem Ungemach. Aus dieser Erkenntnis wächst uns der von Gott geschenkte Friede, der unser Denken, Sprechen und Handeln beeinflusst. Der Friede, der mehr als ein Wort oder das Schweigen von Waffen ist. Der Friede, der eine Geisteshaltung darstellt, wie es der niederländische Philosoph Baruch de Spinoza (1632–1677), treffend festhielt:

*Friede ist nicht
Abwesenheit von Krieg.
Friede ist eine Tugend,
eine Geisteshaltung,
eine Neigung zu Güte,
Vertrauen, Gerechtigkeit.*

AGENDA IM JANUAR

BREIL/BRIGELS



Uffeci parochial/Kath. Pfarramt

Via Principala 41
7165 Breil/Brigels
info@pleiv-breil.ch
www.pleiv-breil.ch

Plevon sur Sajan

Telefonin 079 131 45 07
plevon@pleiv-breil.ch

Secretariat
Petronella Meier-Spescha
Telefon 081 941 17 18
info@pleiv-breil.ch

Survetschs divins

Fiasta dalla s. Famiglia

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Dumengia, ils 31 da december

10.30 **Breil:** S. Messa per la fin
digl onn

Daniev

Fiasta dalla mumma Maria

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Gliendisdis, igl 1. da schaner

09.00 **Danis:** S. Messa cun
benedicziun dall'aua
Mf Maria Schuoler-Janka
10.30 **Dardin:** S. Messa cun
benedicziun dall'aua

Buania, Epifania

Batten da Niessegner

Unfrenda per la missiun interna

Sonda, ils 6 da schaner

17.00 **Breil:** Devoziun cun
cant dils treis s. Retgs
17.00 **Dardin:** S. Messa cun
cant dils treis s. Retgs

18.00 **Danis:** S. Messa cun
cant dils treis s. Retgs

Dumengia, ils 7 da schaner

09.00 **Breil:** S. Messa cun bene-
dicziun dall'aua
Mf Lisabet Jensky-Seiler,
Veronica Balett-Caduff
10.30 **Andiast:** S. Messa cun cant
dils treis s. Retgs e
cun benedicziun dall'aua

Mesjamna, ils 10 da schaner

09.30 **Breil:** S. Messa

Gievgia, ils 11 da schaner

09.30 **Danis:** S. Messa

2. dumengia ordinaria

*Unfrenda per SOFO fondo soli mumma
ed affon*

Sonda, ils 13 da schaner

17.30 **Andiast:** S. Messa per la
dumengia
Mf Juliana Spescha;
Ursulina Christina Vincenz-
Ledergerber
19.00 **Breil:** S. Messa per la
dumengia
Caudonn Gion Plazi Albin
Mf Nazi e Nesa Cathomen-
Cathomas; Mathias Fidel
Cathomen cun geniturs e
fargliuns

Dumengia, ils 14 da schaner

10.30 **Dardin:** S. Messa
Mf Gion Giusep e Luisa
Cavegn-Caduff cun fam.;
Rosalia Caminada;
Felix Klaiss

Mardis, ils 16 da schaner

09.30 **Dardin:** S. Messa

Mesjamna, ils 17 da schaner

09.30 **Breil:** S. Messa

Gievgia, ils 18 da schaner

17.00 **Andiast:** S. Messa en
caplutta s. Antoni

3. dumengia ordinaria

S. Bistgaun perdanonza Dardin

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Sonda, ils 20 da schaner

10.00 **Dardin:** S. Messa per
la fiasta da perdanonza da
s. Bistgaun

Dumengia, ils 21 da schaner

10.30 **Danis:** S. Messa ensemen
cun ils premcommunicants
e famiglias

Mesjamna, ils 24 da schaner

s. Francestg da Sales

09.30 **Breil:** S. Messa

Gievgia, ils 25 da schaner

09.30 **Danis:** S. Messa

4. dumengia ordinaria

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Sonda, ils 27 da schaner

19.00 **Danis:** S. Messa per
la dumengia
Caudonn Catrina
Bernadetta (Tini) Beer
Caudonn Isidor Bergamin
Mf Culastia Bergamin-
Monn; Anna Catrina
Steger-Beer

Dumengia, ils 28 da schaner

09.00 **Andiast:** S. Messa
Mf Margarita Spescha-
Carisch
10.30 **Breil:** S. Messa
Mf Toni Cathomas-Maissen
e fam.

Mardis, ils 30 da schaner

09.30 **Dardin:** S. Messa

Mesjamna, ils 31 da schaner

s. Gion Bosco

09.30 **Breil:** S. Messa

Sguard anavos

Di da suppa a Breil



Ils 19-11-23 ei ina biala raspada da tut-
tas 4 pleivs serimnada en casa da scola
a Breil. «Leva en pei» quels plaids han
accumpignau nus atras il survetsch di-
vin dil Plaid preparaues dallas uniuns da
dunnas e mummas dalla vischnaunca.

Leva en pei – porscha maun – jeu pren tiu maun – quei vein nus tuts saviu guder e sentir quei di.
Purschiu maun han las gidontras e gidonters, las scolaras da musica da nies organist Albert, ils scolaras dalla 4. classa che han legiu las supplicas ed era tut quels che han priu part dalla sentupada. Nus vein gudiu in bi moment en cumpignia ed in engraziel fetg a tuts ch'ei stai cheu cun nus. Forsa vein gidau empau in l'auter en pei.

Messa da rorate



Sco mintg'onn festivescha nossa pleiv las messas da rorate el meins entschatta december. A Breil, Danis e Dardin han rorate mintgamai liug la damaun marvegl allas 06.30 resp. 6.45 uras, denton buc ad Andiast.

Ad Andiast eis ei usitau da celebrar la messa da rorate allas 17.00 uras. Aschia sedat la caschun da celebrar quella messa cun ina presentaziun dils affons dil vitg. Uonn han els presentau in pèr canzuns sco era in teateret cun la historia: «La canzun dil pastur», (translatu da Florentina Camartin).

Cordial engraziament allas gidontras per lur engaschi, mo principalmein in grond «Dieus paghi» als affons che han adina puspei plascher da seprestar. Cun igl agid dils affons e lur presentaziuns dat ei alla messa ina speciala tempra d'advent per sepreparar sin la naschientscha da nies Salvader.

Sguard anavon

Buania



Foto: reginas da Breil, onn 2023.

Buania festivein nus **sonda, ils 6 da schaner**, cun la viseta dils retgs en baselgia ed els quartiers. Uonn ei il motto: «Communablamein per nossa tiara egl Amazonas e dapertut.» Mintgin porta reponsabladad per la scaffiziun. Tut quei che ei scaffiu vein nus mo ad emprest. Essan nus pertscharts da quei? Mintgin da nus sa gidar a mantener la scaffiziun aunc per biaras generaziuns. Lein pia arver nos eglis, ureglias, mauns e cors. Nus lein entscheiver el pign mund, tier nus. Ils retgs e reginas selegan da visitar ils quartiers e legar in e scadin cun lur canzuns. Ina biala sentupada per pign e grond che porta solidaritad culs paupers e stuschai a cantun.

Communicaziuns

Termins 2024

Survetschs divins cun las famiglias dils premcommunicants

- Danis:** Dumengia, ils 21 da schaner 2024, allas 10.30
Dardin: Dumengia, ils 25 da fevrer 2024, allas 10.30
Breil: Dumengia, ils 17 da mars 2024, allas 10.30 (di da project)

Fiasta dall'emprema s. communion

- Dardin:** Dumengi'alva, ils 07 d'avrel 2024, allas 10.00

Creisma

Uonn negina Creisma

Di dall'India

- Breil:** Sonda, ils 25 da matg 2024, allas 10.00
 S. Messa e gentar dall'India en casa da scola Breil

Ulteriurs termins per igl onn 2024 da perdanonzas, fiastas da baselgia etc. ein publicai sin nossa pagina da casa sut la rubrica da termins: www.pleiv-breil.ch

Gratulaziuns

Nozzas

Nus gratulein e giavischein tut bien per la lètga da **Sarah-Lea e Laurin Hosang-Schmed** che han festivau lur nozzas ils 30 da settember 2023 a Dardin.

Sentupada cun nos ministrants

Sonda, ils 25 da november, essan nus s'entupai cun nos minis per zambergiar ina carta ed in pign regal da Nadal per nos seniors. Tuts nos ministrants d'Andiast, da Breil, da Danis e da Dardin han repartiu ils regals a nos seniors persunalmein a casa.

Suenter il zambergiar han els saviu guder aunc in gentar communabel cun il team d'organisaziun da minis Alexa, Andrea, Marina, Petronella e sur Sajan.



FALERA – LAAX



Uffeci parochial / Kath. Pfarramt

Via Principala 39
7031 Laax
www.pleiv-laax-falera.ch

Plevon

Sur Bronislaw Krawiec
Telefon 081 921 41 12
br.secular@hotmail.com

Secretariat

Lea Steiner-Flury
Telefon 076 406 41 12
secretariat@pleiv-laax-falera.ch

Uras d'avertura

Margis avonmiezgi: 9–11 uras
Per termins ordeifer quei temps
contonschis Vus la secretaria
per telefon 076 406 41 12

schwer, an Gott zu glauben im Leid und Elend der Welt, wenn da nicht noch die Liebe der Menschen wäre. Zu diesen Menschen gehören auch die Neupriester unseres Bistums. Wir gratulieren ihnen und danken für ihren Dienst zu Ehren Gottes und zum geistlichen Wohle der Menschen. Als gute Priester wollen sie das Evangelium Jesu verkünden und mit anderen unseren Glauben feiern.

In ihrem priesterlichen Dienst – immer zur Verfügung der Menschen zu stehen – hoffen sie auf die besondere Kraft des Gebets. In den Zeiten, in denen die Kirche als unattraktiv gilt, verdient ihre Antwort auf die Stimme Gottes Respekt und Dank. Möge ihre Seelsorge in der Vollmacht Christi vielen anderen jungen Menschen als Vorbild dienen, damit unsere Kirche wieder lebendig wird.



Diese Hoffnung und Freude teilen zwei Neupriester mit uns, indem sie uns in den Nachprimiz-Lobpreisgottesdiensten vom Januar und vom März ihren Primiz-Segen erteilen. Der Primiz-Segen kann von Neupriestern bis ein Jahr nach der Priesterweihe gespendet werden und hat unter den vielen Segensformen einen besonderen Stellenwert.

Nach dem allgemeinen Segen wird meistens der Primiz-Segen an jeden einzelnen durch Handauflegung erteilt. Zur Erinnerung gibt es kleine Primiz-Bilder, auf denen der geistliche Wahlspruch des Neupriesters abgedruckt wird. Die katholische Kirche verbindet mit dem Primiz-Segen den Generalablass und viele andere Gnaden. Der Primiz-Segen ist so wertvoll, dass man keine Kosten und Mühen scheuen sollte, um ihn zu bekommen. Wenn wir Gottes Segen haben, können wir alles ertragen. Sein Segen möge uns immer begleiten.

Ihr Pfarrer Bronislaw

Communicaziuns per Falera e Laax

Batten da Niessegner cun cant dils sogns Retgs

Dumengia, ils 7 da schaner

allas 9.30 uras a Falera
allas 10.45 uras a Laax

Duront il survetsch divin dalla dumengia astgein nus tedlar il bi cant dils Retgs.



AKTION STERNSINGEN
20 * C + M + B + 24

La collecta da quella dumengia va en favur dall'acziun «Da cuminonza per nossa tiara – egl Amazonas e sigl entir mund». Dieus paghi per vossa generusadad.

In grond e sincer engraziament era a tuttas e tuts che s'engaschan per mantener e tgarar il bi usit dils retgs en nossas pleivs.

S. Messas da laud 2024

Bugen envidein nus vus allas messas da laud che han liug duront igl onn 2024 las suandontas dumengias:



Dumengia, ils 14 da schaner
Dumengia, ils 18 da fevrer
Dumengia, ils 17 da mars
Dumengia, ils 16 da zercladur (10.30 uras)
Dumengia, ils 11 d'uost
Dumengia, ils 22 da settember
Dumengia, ils 17 da november
Dumengia, ils 15 da december

mintgamai allas 18.30 uras a Laax en baselgia parochiala

Per passentar ina cuminonza viventa e cartenta ei in e scadin envidaus tier in refrestg ella Sentupada mintgamai suenter il survetsch divin.

Patratg sin via

Gottes Segen im neuen Jahr

Liebe Leserin, lieber Leser

Jeder Tag im neuen Jahr hat sein kleines Licht. Jede Stunde fordert klar: Mensch, tu deine Pflicht! Halte die Augen offen für Glauben, Liebe und Hoffnung! Geht etwas schief, behalte Mut! Morgen wird es wieder besser!



Gott spricht zu uns durch Ereignisse, Menschen und Begegnungen. Es ist

S. Messa da laud

Dumengia, ils 14 da schaner

allas 18.30 uras a Laax
cun la benedicziun primiziala
da vicari Ernst Niederberger da Tavau

Cordial invit a nossa messa da laud
cun musica nova, moderna e spirituala
e cun ina liturgia ed oraziuns per part
cumpetadas cun acustica, graficas ni
elements visuals.

Durant il survetsch divin astgein nus
retscheiver la benedicziun primiziala
(Primiz-Segen, mira «Patratg sin via»),
dil spiritual niev Ernst Niederberger.

Unfrenda per la Missiun interna, Zug.

Nus selegrein sin in bien seveser cun vus.

Oraziun da cuminonza pils affons

Dumengia, ils 21 da schaner

allas 19 uras a Falera

«Mütter hoffen und beten» envida surtut
mummas, denton era tut ils carstgauns
che han da far cun affons, da rugar spe-
cialmein pils affons e per ils carstgauns
ch'ei datier a nus. Il moviment ei da
casa ella Baselia catolica, las gruppas
ein denton era aviartas per l'ecumena.

Era nus lein secoligiar cun quei movi-
ment ed urar da cuminonza. Quei fagein
nus cun urar ord il cudischet «Oraziun
da cuminonza ha gronda forza» che
sora Valentina ha scret per nossa pleiv.
Quell'oraziun sebas sin las oraziuns da
«Mütter beten für ihre Kinder».



Oraziun da cuminonza pils affons –
Mummas, babs e tuts parochians uran
per tut ils affons.

*Cordialmein envida
Irena Winzap*

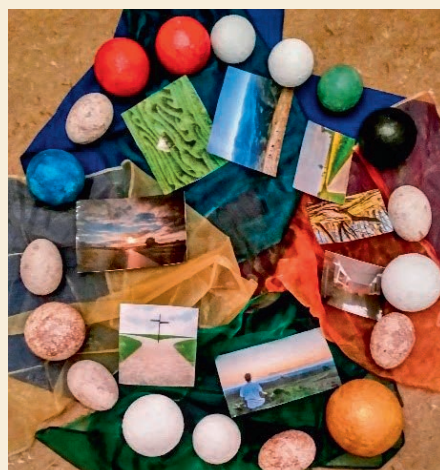
Mument d'oraziun cun ils curals da cardientscha

Mesjamna, ils 31 da schaner

allas 19 uras a Laax ella Sentupada

Ils curals da cardientscha – in bratscha-
let cun 18 curals da differentas gronde-
zias, fuormas e colurs – schi gagls sco
nossa veta. Mintga cural ha siu agen
num e sia muntada particulara.

Els suondan nus, magari persequiteschan
els schizun nus, mo il pli impurtont ei
ch'els ein adina cheu e sustegnan nus:
Ils aungels ed aungels pertgiraders.
Jeu envidel Vus cordialmein dad urar
da cuminonza tier els e da sesarver in
techet per ruaus e silenzi. Silsuenter
gudin nus da cuminonza ina ceremonia
da té e caffè tut speciala.



Sin Vossa annunzia selegra:
Stefanie Kälin, telefon 079 476 98 31
ni e-mail casa25@kns.ch.

Egliada anavos

Survetsch divin d'advent cun ils premcommunicants

Dumengia, ils 3 da december

Durant il survetsch divin dall'emprema
dumengia d'advent ein ils premcom-
municants da Falera e da Laax sepre-
sentai.

Els han declarau a nus durant la messa
tgei muntada ch'il tschupi d'advent
ha. Durant ch'els han fatg quei han els
ornau e decorau il tschupi dalla basel-
gia da Laax ch'era vegnius preparaus da
Regula Caduff.



In cordial engraziament a vus, cars af-
fons che vus haveis gidau dad embellir
il survetsch divin, sco era a vus tuts che
haveis priu part alla messa d'advent ed
aschia beneventau nos premcommuni-
cants en nossa cuminonza cartenta.

Stefanie Kälin, catecheta

Messa Rorate

Dumengia, ils 3 da december

a Falera

Dumengia, ils 10 da december

a Laax

Uonn han ils affons dalla 4. classa
presentau a nus la historia «Las steilas-
marenghin – Die Sterntaler». Ils affons
han mussau co la mattatscha ella histo-
ria ha anflau glisch ella stgiradetgna,
la glisch dalla speranza, quei cun parter
e cun crer enten Diu. Per era dar a casa
quei sentiment da glisch, han ils affons
repartiu suenter messa marenghins da
tschugalata.



In cordial engraziament a Bianca,
Fabrizio, Flisch, Leni e Livia per segidar
dad embellir la messa da Rorate a Falera.



Ed engraziell zun fetg ad Andrin, Ayla,
Fadri, Jeroen, Leon, Nuri, Saliha e Si-
mao per vies engaschi durant la messa
da Rorate a Laax.

In sincer Dieus paghi era allas dunnas
dall'Uniun da dunnas da Falera e dil Cus-
segl pastoral da Laax che han preparau
e surviu ils solvers suenter las messas.

Stefanie Kälin, catecheta

FALERA



Messas

Daniev – Fiasta da Maria, la mumma da Diu

Gliendisgis, igl 1. da schaner

09.00 Survetsch divin per l'entschatta digl onn 2024

Vendergis, ils 5 da schaner

19.00 S. Messa
Mfp Benedicta Chistell

Batten da Niessegner

Dumengia, ils 7 da schaner

*Unfrenda pils Retgs,
per affons en pitgiras*

09.30 S. Messa cun cant
dils Retgs
Benedicziun dall'aua
dils Retgs
Mfp Gion Martin Caderas
e siu frar Ludwig Caderas-
Bazell

2. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 14 da schaner

Unfrenda per la Missiun interna, Zug

10.15 S. Messa caudonn per
Adolf Casura-Cathomen
18.30 **a Laax:** S. Messa da laud
cun la benedicziun
primiziala da vicari Ernst
Niederberger

Mesjamna, ils 17 da schaner

19.00 S. Messa
Mfp Margretha Casutt-
Casutt

Vendergis, ils 19 da schaner

19.00 S. Messa
Mfp Barla Casutt-Casutt

3. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 21 da schaner

*Unfrenda pil fond da solidaritad
per mumma ed affon*

10.15 S. Messa
Mfp Julia Maria Tschuor-
Casutt
19.00 Oraziun da cuminonza
pils affons

Mesjamna, ils 24 da schaner

19.00 S. Messa
Mfp Benedict Cathomen-
Fankhauser

Vendergis, ils 26 da schaner

19.00 S. Messa

4. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 28 da schaner

10.15 S. Messa

Mesjamna, ils 31 da schaner

19.00 S. Messa
19.00 **a Laax:** Mument d'oraziun
cun ils curals da cardien-
tscha ella Sentupada

Communiun dils malsaus a casa



Gievgia, ils 4 da schaner

Gievgia, ils 25 da schaner

mintgamai il suentermiezgi

Bugen viseta sur Bronislaw nossas
parochianas e nos parochians e porta a
tgi che giavisch la sontga Communiun.

Ils confamigliars ein supplicai da con-
tactar il secretariat dalla pleiv sche quei
survetsch vegn giavischaus per persua-
nas ch'ein aunc buc annunziadas.

Natalezis

Gievgia, ils 18 da schaner

astga **Madlena Gürber-Cathomen** festi-
var siu **85-avel** anniversari.

Nus gratulein cordialmein alla giubilara
e giavischein tut il bien, surtut buna
sanadad, la benedicziun dil Tutpussent
ed in legreivel gi da fiasta.

Communicaziun

Cant dils sogns Retgs

Sonda, ils 6 da schaner

Era uonn selegrein nus da puspei
s'entupar cun la gruppa dils sogns Retgs
els quartiers da nies vitg. Da cuminonza
lein nus guder il cant dils affons dalla
4.–6. classa ed era il punsch che vegn
survius dallas dunnas ch'ein stadas
promtas da segidar.

Nus s'entupein els suandonts quartiers:

18.00 Via Vallà
Petra Flepp Speck
Sabina Arpagaus-Cathomen
18.30 Via Fuorns
Pia e Rico Caflisch-Darms
19.00 Center d'informaziun
Riccarda Solèr
Manuela Casutt
19.20 Volg
Brigitte Darms-Camenisch
Silvana Casutt-Tscharner

Il recav va uonn en favur dall'acziun:
«Da cuminonza per nossa tiara – egl
Amazonas e sigl entir mund».

Nus selegrein sin in bien seveser cun vus.



La gruppa dils Retgs da Falera 2023.

LAAX



Messas

Daniev – Fiasta da Maria,
la mumma da Diu

Gliendisgis, igl 1. da schaner

- 10.30 Survetsch divin per l'entschatta digl onn 2024
- 17.00 Hl. Messe in Murschetg (Deutsch)

Gievgia, ils 4 da schaner

- 09.15 S. Messa
Mfp Josef Camathias

Batten da Niessegner

Dumengia, ils 7 da schaner

*Unfrenda pils Retgs,
per affons en pitgiras*

- 10.45 S. Messa cun cant
dils Retgs
Benedicziun dall'aua
dils Retgs
Mfp Venanzi Coray-Brugger

2. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 14 da schaner

Unfrenda per la Missiun interna, Zug

- 18.30 S. Messa da laud
cun la benedicziun
primiziala da vicari
Ernst Niederberger

Margis, ils 16 da schaner

- 19.00 S. Messa
Mfp Severin Cathomas-
Caderas e Barla Rosa
Gliott-Camathias

Gievgia, ils 18 da schaner

- 09.15 S. Messa
Mfp Maria Häfeli-Cahannes
e Hans Peter Coray

3. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 21 da schaner

*Unfrenda pil fond da solidaritad
per mumma ed affon*

- 09.00 S. Messa
Mfp Johann Capaul-Sievi
e Gion Murezi Gliott
- 19.00 Rusari
- 19.00 **a Falera:** Oraziun da
cuminonza pils affons

Margis, ils 23 da schaner

- 19.00 S. Messa
Mfp Veronica Arpagaus-
Derungs

Gievgia, ils 25 da schaner

- 09.15 S. Messa
Mfp Tresa Solèr-Solèr

4. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 28 da schaner

- 09.00 S. Messa
Mfp Mathilda Coray-Philipp
- 11.30 Batten da Romeo Luciano
Dal Santo
- 19.00 Rusari

Margis, ils 30 da schaner

- 19.00 S. Messa
Mfp Anton Cagianuth-
Mattmann

Mesjamna, ils 31 da schaner

- 19.00 Mument d'oraziun cun
ils curals da cardientscha
ella Sentupada

Communiun dils
malsauns a casa

Mesjamna, ils 17 da schaner

il suentermiezgi

Natalezis

Dumengia, ils 7 da schaner

astga **Gertrude Huber-Reiner** festivar
siu **80-avel** anniversari.

Nus gratulein cordialmein alla giubilara
e giavischein tut il bien, surtut buna
sanadad, la benedicziun dil Tutpussent
ed in legreivel gi da fiasta.

Battens

Dumengia, ils 28 da schaner

retscheiva **Romeo Luciano**, fegl da
Micaela ed Andreas Dal Santo-Venzi
il sogn sacrament dil Batten.

Nus beneventein cordialmein il pignet
ella cuminonza da nossa Baselgia.
La benedicziun dil bien Diu accompogni
el e sia famiglia tras lur veta.

Communicaziun

Cant dils sogns Retgs

Sonda, ils 6 da schaner

Era uonn selegrein nus da puspei
s'entupar cun la gruppa dils sogns Retgs
els quartiers da nies vitg. Da cuminonza
lein nus guder il cant dils affons dalla
4.–6. classa ed era il punsch che vegn
survius dallas dunnas ch'ein stadas
promtas da segidar.

Nus s'entupein els suandonts quartiers:

- 17.30 Biblioteca/Casa de Mont**
Ivonne Gnos
Nadia Cathomas
- 18.00 Center Communal**
Miarta Schöller
Susanne Cathomas
- 18.30 Via Grava**
Sabrina Camathias
Rita Arpagaus
- 19.00 Cons, Via Farbuns 12**
Famiglia Sgier
Famiglia Schiebel
- 19.30 Via Spendas 22**
Gruppa quartier Spendas

Il recav va uonn en favur dall'acziun:
«Da cuminonza per nossa tiara – egl
Amazonas e sigl entir mund».

Nus selegrein sin in bien seveser cun vus.



La gruppa dils Retgs da Laax 2023.

ILANZ/GLION – SAGOGN – SEVGEIN – SCHLUEIN



Kath. Pfarramt Illanz

Glennerstrasse 5, 7130 Illanz
Telefon 081 925 14 13
kathpfarramtillanz@kns.ch
www.pfarrei-illanz.ch

Pfarrer, Alfred Cavelti

Mobile 079 428 40 04
alcave.illanz@kns.ch

Seelsorgerin, Flurina Cavegn

Mobile 079 741 90 49
seelsorgerin.illanz@bluewin.ch

Mitarbeitender Priester, Marcus Flury

Telefon 081 544 58 24
Mobile 079 703 54 82
marcus.flury@kns.ch

Seelsorgehelfer, Armin Cavelti

Mobile 079 651 30 11
armincavelti@sunrise.ch

Jugendarbeiter, Benny Meier Goll

Mobile 079 741 92 25
benny@kns.ch

Grusswort Plaid sin via

Caras parochianas, cars parochians

Mehr denn je stellt sich die Frage nach der Zukunft unserer Kirche. Sowohl auf Ebene der Weltkirche als auch in unserem Bistum werden Weichen gestellt für eine synodale Kirche. «Der Weg der Synodalität ist das, was Gott sich von der Kirche des dritten Jahrtausends erwartet.» So äussert sich z. B. Papst Franziskus.

Das Bistum Chur hat im Oktober 2023 eine Handreichung für eine synodale Kirche herausgegeben (abrufbar auf www.bistum-chur.ch). Bischof Joseph

Maria schreibt in der Einleitung dieses Dokuments: «Wir sind als Kirche Pilgernde – Suchende – auf dem Weg: gemeinsam, im Dialog, solidarisch, geschwisterlich und in dieselbe Richtung gehend.»

Damit ist gesagt, was Synodalität bedeutet, nämlich: gemeinsam unterwegs sein. Eine synodale Kirche ist bestrebt, aufeinander zu hören, miteinander zu gehen, gemeinsam nach Entscheidungen zu suchen – als Volk Gottes. Diese Synodalität möchten wir auch in unseren Pfarreien einüben und verwirklichen. Weder das Seelsorgeteam noch die Kirchgemeindevorstände und auch nicht der Pfarreirat kann allein die Kirche der Gegenwart und Zukunft bilden. Dazu brauchen wir Sie alle. Eine solche Kirche ist nicht schwarz/weiss, sondern bunt. Sie ist nicht hierarchisch, sondern geschwisterlich. Sie ist nicht starr, sondern dynamisch. Und sie soll mitten in unserer Gemeinschaft sichtbar sein und Gestalt annehmen. Somit wird klar, dass Kirche nicht ein starres Bauwerk ist, sondern ein Gebilde, geformt aus Menschen, aus Getauften, aus Ihnen.

Bereits im Jahr 2022 haben wir im Pfarreiblatt jeden Monat eine Person vorgestellt, die mithilft, diese Kirche vor Ort zu realisieren. Gerne möchten wir auch in diesem Jahr dieser synodalen Kirche in unseren Pfarreien ein Gesicht geben. Wir sind diesen Personen, aber auch allen anderen, die sich aktiv für das Pfarreileben einsetzen, von Herzen dankbar.



Questa fotografia ei fatga sin in viadi da nossa famiglia el Piemont. Ella ei expressiun da mia visiun da Baselgia: ina baselgia gaglia, formada da plirs elements, senza pomp e gloria. Aunc pli perfetga fuss ella, sch'igl esch fuss aviarts ...

Jeu selegrel da formar ensemen cun Vus la Baselgia dil present e futur. Possien nus tschentar egl onn niev buns elements.

Mit diesen Gedanken der Gegenwart und Zukunft unserer Kirche verbinde ich meine besten Wünsche für ein gelingendes neues Jahr. Ich freue mich und bin dankbar, mit Ihnen unterwegs zu sein.

Cordialmein

Flurina Cavegn-Tomaschett

Gottesdienste Survetschs divins

Jahreswechsel 2023/2024

Scumiada digl onn 2023/2024

Sonda, ils 30 da december

17.00 **Sevgein:** Survetsch divin d'engraziament per la fin dils 2023

Dumengia, ils 31 da december

Sonntag, 31. Dezember

09.30 **Schluein:** Survetsch divin d'engraziament per la fin dils 2023
Caudonn Toni-Simonet-Coray mf Antonia Camenisch-Riedi; Margretha e Clara Coray

10.45 **Sagogn:** Survetsch divin d'engraziament per la fin dils 2023

17.00 Uhr **Illanz:** Festlicher Gottesdienst zum Jahresende 2023, musikalische Gestaltung durch Remo Arpagaus mit der Querflöte

Neujahr Daniev

Montag, 1. Januar

Gliendisdis, igl 1. da schaner

10.30 Uhr **Illanz:** für alle vier Pfarreien Neujahrsgottesdienst

10.30 **Sagogn/Schluein/Sevgein:** Survetsch divin da Daniev a Glion

Mittwoch, 3. Januar

15.00 Uhr **Illanz:** Gottesdienst im Altersheim la Pumera

Donnerstag, 4. Januar

09.00 Uhr **Illanz:** Eucharistiefeier mit Segnung von Salz und Wasser

Venderdis, ils 5 da schaner

09.00 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic cun benedicziun da sal ed aua

Erscheinung des Herrn Buania**Samstag, 6. Januar****Sonda, ils 6 da schaner***Epiphanieopfer*

10.30 **Sagogn:** Batten Tiziana Luna Candrian

16.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger Jahresgedächtnis Anna Tomaschett-Zemp
Stiftmessen: Walter und Mathilda Manser-Manser; Josefina Derungs-Derungs; Erna Schocher-Casanova; Benedetg und Johanna Duff-Caminada; Rudolf Paulin-Venzin

16.00 **Sevgein:** Survetsch divin dil Plaid cun viseta dils Treis sogns Retgs

17.30 **Schluein:** Survetsch divin dil Plaid cun viseta dils Treis sogns Retgs

17.30 **Sagogn:** Survetsch divin ecumen cun viseta dils Treis sogns Retgs

Mesjamna, ils 10 da schaner

09.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic cun benedicziun da sal ed aua

Donnerstag, 11. Januar

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

Venderdis, ils 12 da schaner

09.30 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic cun benedicziun da sal ed aua

2. Sonntag im Jahreskreis**2. Dumengia ordinaria****Samstag, 13. Januar**

15.30 Uhr **Ilanz:** Gottesdienst in der Spitalkapelle

Sonntag, 14. Januar**Dumengia, ils 14 da schaner**

09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier für alle vier Pfarreien
Stiftmessen: Giusep und Vrena Projer-Lombris und Rita Nold-Projer; Clara Elvedi-Caduff; Reto Sax; Pieder Caminada-Locher; Josefina und Elisabeth Spescha

09.30

Schluein/Sagogn/Sevgein:

Survetsch divin eucaristic a Glion

Mittwoch 17. Januar

15.00 Uhr **Ilanz:** Gottesdienst im Altersheim La Pumera

Donnerstag, 18. Januar

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

Venderdis, ils 19 da schaner

09.00 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic

**3. Sonntag im Jahreskreis
3. Dumengia ordinaria****Sonntag, 21. Januar****Dumengia, ils 21 da schaner**

09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier mit Regens Daniel Krieg

09.30 Uhr **Ilanz:** Sunntigsfiir

09.30 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic

10.45 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic cun sur Daniel Krieg
mf Plazi Cajochen; Edith Cadosch-Stiefenhofer; Giuliana Bergamin-Solèr; Magnus Tiri-Schmid; Marcus Carigiet-Schmid

11.00 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic
mf Barla Paulin-Cadalbert; Paul Antoni Tschuor-Cavelti; Gieri e Marianna Vinzens-Cavelti

11.00 **Sagogn:** Bien di Segner
11.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier in portugiesischer Sprache

Mesjamna, ils 24 da schaner

09.00 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic

Donnerstag, 25. Januar

09.00 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier

Venderdis, ils 26 da schaner

09.30 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic

4. Sonntag im Jahreskreis**4. Dumengia ordinaria****Sonda, ils 27 da schaner**

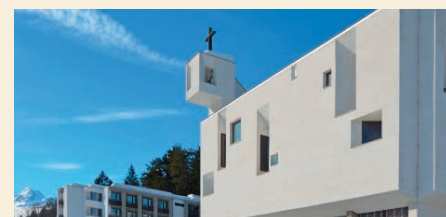
17.00 **Schluein:** Survetsch divin eucaristic
mf Hugo e Luisa Wellinger-Capaul; Eduard Casutt
Trentavel Monica Lombris-Spezin

Sonntag, 28. Januar**Dumengia, ils 28 da schaner**

09.30 Uhr **Ilanz:** Eucharistiefeier
Jahresgedächtnis Martina Della Morte
Stiftmessen: Toni und Aurora Hossmann-Fantelli; Martha Solèr-Bargetzi
09.30 **Sevgein:** Survetsch divin eucaristic
10.45 **Sagogn:** Survetsch divin eucaristic
Caudonn Guido Sgier
mf Alfred Coray-Cavelti

Rosenkranzgebet in Ilanz

Jeweils am Montag um 17 Uhr

Kloster der Dominikanerinnen**Gottesdienstzeiten Sonntag**

07.30 Uhr Laudes/Morgenlob
10.00 Uhr Eucharistiefeier
17.30 Uhr Vesper/Abendlob

Gottesdienstzeiten an Werktagen

Morgens 07.00 Uhr
Abends 17.30 Uhr

Taufe/Batten**Tiziana Luna Candrian, Sagogn**

Naschida 11-08-2023
Batten 06-01-2024

Geniturs: Guido e Gabriela Candrian-Casanova, Sevilla

Nus giavischein alla Tiziana ed a sia famiglia la benedicziun dil Segner.

Heimgegangen Turnai a casa



Angelo Colavito, Ilanz

Geboren 27.07.1950

Gestorben 17.11.2023

Alexander Maissen-Ottiger, Ilanz

Geboren 29.03.1929

Gestorben 29.11.2023

Monica Giuseppa Lombris-Venzin, Schluein

Naschida 12-03-2023

Morta 05-12-2023

Herr, lass sie ruhen in Frieden.

Mitteilungen/ Comunicaziuns

Segnung von Wasser und Salz Benedicziun dad aua e sal

Ilanz: Donnerstag, 04.01. um 9 Uhr

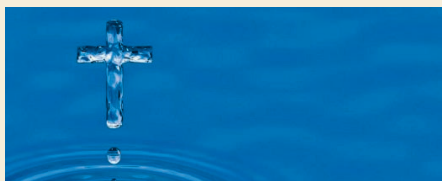
Schluein: Venderdis, 05-01 allas 9.00

Sevgein: Mesjamna, 10-01 allas 9.00

Sagogn: Venderdis, 12-01 allas 9.30

Gerne dürfen Sie Salz zum Segnen mitbringen und es am entsprechenden Ort deponieren.

Unterwegs zur Erstkommunion Sin via viers l'Emprema communion



Elterntreffen

Donnerstag, 11. Januar

Herzliche Einladung zum dritten Treffen der Eltern, deren Kinder im Frühling die Erstkommunion empfangen.

An diesem Abend steht das Thema «Jesus Christus Basiswissen» im Zentrum. Was ist der Unterschied zwischen Jesus und Christus? Was bedeutet Leib Christi und wie kann ich heute die Eucharistie und Kommunion verstehen und leben? Mehr Infos sind in der Broschüre der Erstkommunion zu finden.

Sentupada da geniturs gievgia, ils 11 da schaner

Cordial invit a nossa tiarza sentupada da geniturs dils affons che retscheivan la primavera il sacrament dall Emprema communion. Quella sera vulein nus sefatschentar cun la tematica: «Jesus Cristus, savida da basa.»

Buns discuors ein garanti!

Auf dem Weg zur Firmung Sin via viers la Creisma

Mittwoch, 17. Januar

Mesjamna, ils 17 da schaner

Im Frühling dieses Jahres werden wiederum einige Kinder aus unseren Pfarreien gefirmt. Bereits im September haben sie sich auf den Weg zur Vorbereitung des Sakraments gemacht.

In diesem Monat treffen sie sich zu einem gemeinsamen Vorbereitungstag. Er steht unter dem Motto «Ich, eine Perle in Gottes Hand.»



Die Firmandinnen und Firmanden bringen an diesem Tag eine grosse Perle mit. Diese ist gefüllt mit Dingen, die zu ihnen passen, die sie ausmachen. Sie werden sich mithilfe dieser Perle vorstellen und somit formulieren, was sie in Gottes Hand als Perle, als Besonderheit erscheinen lässt.

Ulteriuras staziuns sin via alla Creisma

Ils affons s'engaschan a differenta moda en nossas pleivs ni entras acziuns socialas per exprimer lur voluntad dad esser part activa digl esser Baselgia. Aschia ein els segidai tier l'oraziun da Taizé a Sagogn ni cun porscher solver suenter il survetsch divin da rorate.

Autras pusseivladads ei il prender part alla discussiun suenter mirar in film cun ina tematica etica, il passentar in suentertermiezdi cun ils cussedents dall' ARGO ed aunc bia auter. Sin quella moda muossan els ch'els ein era ina custeivla pedra en la societad.

Wir sind Kirche Nus essan Baselgia

Bereits im Grusswort sind einige Gedanken zu lesen, die Flurina Cavegn zu dieser neuen Rubrik geschrieben hat. Mit dem Motto Wir sind Kirche – Nus essan Baselgia möchten wir ersichtlich machen, dass sich viele Menschen engagieren, damit unsere Pfarreien lebendig sind und bleiben.

Den Auftakt machen zwei Kinder, die sich am Dreikönigssingen in Schluein beteiligen. Sie helfen also mit, die Nachricht des neugeborenen Königs in die Gassen und Quartiere zu bringen. Ihnen und allen an diesem Brauch Beteiligten ein herzliches Dankeschön.

L'entschatta fan dus affons che separticipeschan agl usit dils Treis sogns Retgs a Schluein. Ad els ed a tut las autras persunas che s'engaschan per quei manteniment digl usit, in grond Dieus paghi.

Robin Caduff e Bernardo Nogueira Pinto, Schluein



Tgei survetsch fageis vus alla pleiv? Welchen Dienst erweist ihr der Pfarrei?

Nus mein a ministrar ed a cantar culs Treis sogns Retgs. Quei fagein nus a Schluein.

Wir sind Ministranten und machen bei den Sternsängern mit. Das tun wir in Schluein.

Tgei dat a ti la motivaziun da s'engaschar?

Was ist für euch die Motivation dazu?

Aschia emblidan ins buc dad ir mintgaton a messa e da far in survetsch per la Baselgia. La tscheina ni il viadi alla fin motiveschan era aunc.

So vergessen wir nicht, hin und wieder in die Eucharistiefeier zu gehen und für die Kirche etwas zu tun. Das Nachtesen oder die Reise am Ende motivieren auch noch.

Tgei apprezzeschas ti vid la Baselgia? Was schätzt ihr an der Kirche, Pfarrei?

Sch'ins ha ina ga in grev temps san ins ir cun ils quitaus en baselgia e vegnir anora cun bia pli bia plascher. Wenn man einmal eine schwere Zeit durchmacht, kann man mit den Sorgen in die Kirche gehen und anschliessend mit viel mehr Freude wieder herauskommen.

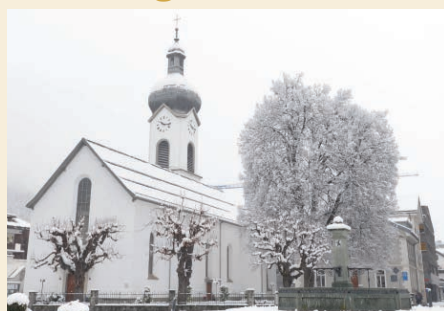
Dat ei in liug nua che ti sentas en special la vischinonza da Diu? Gibt es einen Ort, wo ihr die Nähe Gottes besonders spürt?

Mintgaton en combra, en baselgia e mintgaton sentin nus Diu era semplamein en ina situaziun normala. Manchmal im Zimmer, in der Kirche oder manchmal spüren wir Gott auch einfach im Alltag.

Tgei oraziun dat forza a ti? Welches Gebet gibt euch Kraft?

A nus dat il babnos e la sontga crusch forza. Uns gibt das Gebet des Vaterunsers und das Kreuzzeichen Kraft.

Mitteilungen Ilanz/Glion



Sternsinger am 6. Januar

Die Sternsinger werden im Gottesdienst um 16 Uhr singen und ziehen dann in zwei Gruppen durch die Stadt. Wie in den letzten Jahren singen sie wieder in den Quartieren. Sie sind herzlich eingeladen, an folgenden Orten die gesungene Botschaft des neugeborenen Königs zu hören und die Kinder und Jugendlichen in ihrem Engagement für diesen Brauch zu unterstützen.

17.30 Uhr	Klosterkirche und Quinclas
18.00 Uhr	Via S. Clau Sura (Lukmanier) und Via La Lutta 19 (Kurve)
18.30 Uhr	Altersheim und Argo Cafeteria
19.00 Uhr	Schulstrasse 30–44 Parkplatz und Via Bual
19.30 Uhr	Via Schlifras 62 Parkplatz und St. Margrethenplatz
20.00 Uhr	Via Gravas vor «Haus Gartmann» und Via Santeri 30–36 Innenhof Treppe
20.30 Uhr	Glennnerstrasse (vor Menzli Sport) – Strada Veglia (Haus von Bergen)

Die Sternsinger werden Kleber mit dem Haussegen verteilen. Diese können auch später im Schriftenstand in der Kirche abgeholt werden. Die Spenden gehen zugunsten von Amazonien und dessen Bewohner, damit die Lunge der Erde geschützt wird.



Herzlichen Dank den Jugendlichen, Benny Meier, Anna Maria Schlosser, Regula Tuor und Annette Cavegn und allen Personen, die zum Gelingen dieses Brauchs beitragen.

Eintrag in die Pfarrbücher 2023

Taufen	5
Erstkommunion	19
Erwachsenenfirmungen	1
Trauungen	1
Todesfälle (bis 15.12.)	18

Abgelaufene Stiftmessen

Ende 2023 sind folgende Stiftmessen nach der Dauer von 25 Jahren abgelaufen: Donat und Eugenia Cadruvi-Sonder Flurin Caduff-Brugger Thomas Vieli-Derungs Giachen Martin und Hedwig Derungs-Camenisch Heinrich und Elisabeth Casanova-Derungs Pauli Vincenz-Vinzens

Communicaziuns Sagogn



Ils treis sogns Retgs

Sonda, ils 6 da schaner 2024

Suenter la buna experientscha cun la nova fuorma digl usit dils treis sogns Retgs vegnan els era uonn puspei a cantar per Vus els quartiers dil vitg. La successiun ed ils temps approximativs:

17.30	Survetsch divin ecumen en baselgia catolica da Sagogn
18.45	Cant aviert a Patialas (sil parcadi grond)
19.30	Cant aviert a Vilada (sil parcadi avon Coiffeuse Helena)
20.15	Cant aviert avon casa da scola

Vus essas cordialmein envidai da vegnir sperasvi, tedlar il salid musical dils Retgs e beiber in punsch.

Era repartan els a tgi che vul il taccader 20*CMB*24 il qual ins sa taccar vid igl esch-casa.



In cordial engraziament als affons, als scolasts Renato e Curdin ed a tut tgi che segida per mantener quei usit. Nus mettein a cor all'entira populaziun da sustener igl usit e prender part a lur purschida.

Empurtaziun els cudischs da pleiv 2023

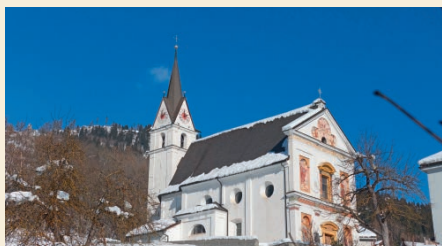
Battens	1
Emprema Communiun	6
Mortoris	2
(entochen ils 15-12)	

Messas fundadas curdadas

La fin dils 2023 crodan suandontas messas:

Georg e Helena Deplazes-Steinhauser
e Josefina Steinhauser
Andreas Cavelti-Rowold
Marionna Cavelti-Coray

Communicaziuns Schluein



Empurtaziun els cudischs da pleiv 2023

Battens	8
Emprema Communiun	3
Creisma da carschi	1
Mortoris (entochen 15.12)	3

Messas fundadas curdadas

La fin dils 2023 crodan suandontas messas:

Josefina Coray-Cavelty
Caterina Casutt-Carnini
Giacun Mathias e Margreta Casutt-Caminada
Andreas Holderegger-Vinzens
Pius Büchler-Casutt
Magdalena Casutt

Ils Treis sogns Retgs

Sonda, ils 6 da schaner 2024

Suenter las bunas experientschas cun la nova fuorma digl usit dils Treis sogns Retgs vegnan els era uonn puspei a cantar per Vus els quartiers dil vitg. La successiun ed ils temps approximativs.

17.30	Survetsch divin en baselgia
18.30	Via Falerin 15 (avon casa dils Eggers)
19.00	Via Buortga 5 (avon casa dil scolast)
19.45	Sin punt (sut la glienda)
20.15	Via Casti 19 (avon casa dils Santos Costa)

Vus essas cordialmein envidai da vegnir sperasvi, tedlar il salid musical dils Retgs e beiber in punsch. Ad els fuss ei d'engrau sche Vus prendesses l'atgna scadiola da beiber. Quei reducess il consum da plastic.



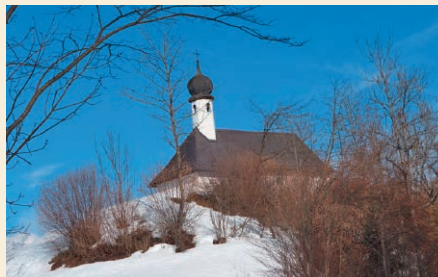
Ils Treis sogns Retgs a Schluein

Era repartan els a tgi che vul il taccader 20*CMB*24, il qual ins sa taccar vid igl esch-casa.

In cordial engraziament als affons, als scolasts Curdin e Renato ed a tut tgi che segida per mantener quei usit. Nus mettein a cor all'entira populaziun da sustener igl usit e prender part a lur purschida.

16.45	Piaz spel pigniel
17.05	Curschetta sper fontauna
17.25	Isla sper casa Guido Albin
17.45	Castrisch spel pigniel (avon casa da scola)

Communicaziuns Sevgein



Empurtaziun els cudischs da pleiv 2023

Battens	3
Emprema Communiun	6
Creisma da carschi	1
Mortoris	5

Ils Treis sogns Retgs

Sonda, ils 6 da schaner

Ils retgs da Sevgein visetan avon lur tura tras il vitg il survetsch divin allas 16.00 en baselgia, nua ch'els retscheivan la benedicziun. Sco gl'onn vargau visetan els buca las singulas casas, mobein contan el liber en quater differents plazz el vitg.



Dapli informaziuns suondan a dretg temps. In cordial engraziament als affons ed a tut tgi che segida per mantener quei usit. Nus mettein a cor all'entira populaziun da sustener igl usit e prender part a lur purschida.

Impuls zum neuen Jahr

Ich sagte zu einem Engel, der an der Pforte des neuen Jahres stand:
«Gib mir ein Licht, damit ich sicheren Fusses der Ungewissheit entgegengehen kann.»

Aber der Engel antwortete: «Geh nur hin in die Dunkelheit und lege deine Hand in die Hand Gottes. Das ist besser als ein Licht und sicherer als ein bekannter Weg.»

DEGEN - MORISSEN - VELLA - VIGNOGN



Uffeci parochial

Sutvitg 28C
7144 Vella
www.pleiv-lumnezia.ch

Plevon

Sur Peter Aregger
Telefon 081 931 13 40
aregger.peter@bluewin.ch

Secretariat

Anita Sgier
Telefon 079 800 45 57
info@pleiv-lumnezia.ch

Messas

Daniev

Fiasta dalla mumma Maria Gliendisdis, igl 1. da schaner

10.00 **Morissen:** S. Messa

11.00 **Degen:** S. Messa

Venderdis, ils 5 da schaner

17.00 **Morissen:** S. Messa e devo-
ziun dil ss Cor da Jesus

Fiasta da Buania

Batten da Jesus

Dumengia, ils 7 da schaner

Benedicziun dall'aua ed il sal

09.15 **Vignogn:** S. Messa
Mfp Meinrad Ventira e
geniturs

10.30 **Vella/S. Roc:** S. Messa
Mfp Urschla Blumenthal,
Sofia Camenisch,
Angelina Solèr-Lombris

Mesjamna, ils 10 da schaner

08.30 **Degen:** S. Messa

Venderdis, ils 12 da schaner

17.00 **Morissen:** S. Messa

2. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 14 da schaner

09.15 **Degen:** S. Messa
Mfp Balzer Caduff-
Blumenthal, Sep Antoni
Casanova e Silvia Casanova
Heinrich Giusep Weishaupt

10.30 **Morissen:** S. Messa
Mfp Meinrad Derungs

Mardis, ils 16 da schaner

17.00 **Vella/S. Roc:** S. Messa
Mfp Ida Lechmann-Casutt,
Maria Giuseppa Alig

Mesjamna, ils 17 da schaner

08.30 **Vignogn:** S. Messa

Venderdis, ils 19 da schaner

17.00 **Morissen:** S. Messa
Mfp Gion Antoni Collenberg

3. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 21 da schaner

09.15 **Vella/S. Roc:** S. Messa en
honur da S. Vintschegn
Mfp Alberta ed Eduard
Lombris-Derungs,
Rest Antoni Blumenthal

10.30 **Vignogn:** S. Messa en honur
da S. Gudegn

Mesjamna, ils 24 da schaner

08.30 **Degen:** S. Messa en honur
da S. Bistgaun
Mfp Tresa Caduff-Cabalar

Venderdis, ils 26 da schaner

17.00 **Morissen:** S. Messa

4. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 28 da schaner

09.15 **Morissen:** S. Messa
Mfp Mariuschla Caduff

10.30 **Degen:** S. Messa
Mfp Rest Glienard Capaul
Alfons Andreoli- Arpagaus

Mardis, ils 30 da schaner

17.00 **Vella/S. Roc:** S. Messa
Mfp Mathiu Casanova-
Tanno
Giachen Francestg Cavegn

Mesjamna, ils 31 da schaner

08.30 **Vignogn:** S. Messa

Sia steila

«Nus vein viu sia steila ... ed essan
vegni ...» (Mt 2,2). Ils sabis han viu la
steila da Niessegner ed han realisau
tgei ch'ella vul di. Els han buc mo mirau,
mobein ein suandai a quella steila to-
chen ch'els han anflau il Nievnaschiu.

Sper la steila da Nadal dat ei bia autras
steilas el firmament. Certinas han
schizun survegni pervia la constella-
ziun cun autras ensemens num, sco
per exempel las enzennas da zodiac
«Sternzeichen».

Ei vegn detg che l'enzenna actuala cura
ch'ins nescha hagi influenza sin la veta
dil carstgaun.

Pli baul cura ch'ei deva aunc buc ils in-
struments moderns han ils capitans silla
mar stui enconuscher las steilas per
anflar la dretga via silla mar senz'in hori-
zont. Ozildi ha mintga nav in instrument
da navigaziun modern. Aschia ston els
buc pli mirar ed enconuscher las steilas.



Steilas glischan
orda sesezzas,
perquei quen-
ta era il sulegl
tier las steilas.
Autras glischs
vid il firmament
ein planets, aste-
roids e comets,
ni schizun satelits.
Quel-
la gruppa survegn la glisch dil sulegl.

Bien pia! Ussa ha ei num da vegnir tier
la conclusiun da mes patratgs cun mias
steilas e la glisch vid il firmament:
Tier la midada digl onn han ils horoscops
conjunctura aulta. Mo igl enconuscent
astrolog Wulfing von Rohr ha inaga
scret: «Im Horoskop steht nicht, wann
ein Mensch stirbt, ob er berühmt wird
oder unheilbar krank wird. Ein Horoskop
ist kein Ersatz für persönliches Denken,
Fühlen und Erleben, auch nicht für
eigenverantwortliche Entscheidungen.»

Pia stat nuot scret ellas steilas – ti has
tia veta tez enta maun. Sch'ins anfla ina
fascinaziun ellas steilas e glischs vid il
firmament, nuot encunter. Mo lai animar
sulet dil positiv, lu va tia via ed anfla quei
che nossa cardientscha di a nus. Lu
daventas ti tez ina steila per ils tes.
Quei e tut il bien cun la benedicziun dil
Segner giavischel a vus tuts pil niev onn.

Vies sur Peter

NEUJAHRSGRUSS VOM HOF

Peter Camenzind, Generalvikar von Graubünden, zum neuen Jahr.



Während ich mir – noch im alten Jahr – Gedanken mache über das neue, leuchtet gerade die Sonne über die tief verschneite Winterlandschaft. Da sich das Wetter jeder Beeinflussung durch den Menschen entzieht, bleibt es für uns die wichtigste tägliche Erfahrung, die uns bewusst macht, dass wir nicht Herren der Schöpfung sind, sondern ein Teil von ihr. Die Erde ist unsere Heimat, die wir mit vielen Elementen und Geschöpfen teilen. Sie beherbergt und nährt uns, und das scheinbar so stabile und in Wahrheit doch so verletzliche Gleichgewicht der Natur bestimmt

auch unseren Platz in der Welt. Menschen, die glauben, fühlen sich darum in der Natur und im Erleben des täglichen Wetters Gott nahe, und oft spricht ER durch den Schnee, den Wind, den Regen und den Sonnenschein zu uns.

Im grossen Daheim der Erde habe ich nun auch wieder ein kleines Zuhause gefunden. Während diese Zeilen erscheinen, werde ich wohl meine neue Wohnung auf dem Hof in Chur bezogen haben. Dankbarkeit kommt auf, dass wir ein Dach über dem Kopf haben, einen Ort, wo es warm ist und der Schutz bietet. Meine Gedanken gehen zu den Menschen, denen das fehlt, die obdachlos oder heimatlos sind. Die Geschichten im Evangelium, die von der Kindheit Jesu berichten, führen mir in den Tagen des Jahreswechsels vor Augen, dass auch der Ewige diese Erfahrung machen musste, als er sterblich wurde.

Ich stelle mich darauf ein, auch im neuen Jahr nicht nur bei strahlendem Sonnenschein, sondern auch bei trübem Wetter Gott nahe zu sein. Und ER gebe uns die Kraft der Liebe, IHN einzulassen in unser Zuhause, auch wenn er sich im hungrigen, fremden oder straffälligen Menschen verbirgt.

Allen, die mit ihrem Glauben und durch ihre guten Taten dem Herrn den Weg bereiten, ein gesegnetes Jahr 2024.

Peter Camenzind, Generalvikar



ALLA SAVA DIGL ONN NIEV

Giud clutger annunzian ils zenns il cumiau digl onn vargau e fan beinvegni agl onn niev. E tedlond lur solemn resunar seregheglian patratgs che pertuccan il vargau e lu era il futur.

In sguard anavos ed in el futur

El vargau ei bein enqual sfida stada da dumignar, bia ei reussiu, enqual mument ei staus stuffis, tscheu e leu ha zatgei disdiu e las consequenzas han magari fatg mal. Seigi sco ei vegli, quei che ei stau sa negin midar. Nus savein decider sezs co nus lein trer bilanza. Carstgauns cun in temperament led han pli lev da schar esser il vargau vargaus e perdunar ton a sesez sco al concarstgaun quei e tschei che ha fatg mal. Els san ch'il temps migliura beinenqual plaga sch'ins sgratta e cava buc adina puspei vid quellas. Ed els san era che negin carstgaun ei perfetgs e che beinenqual caussa emprend'ins era cun far sbagls.

Negin da nus sa schebein nus vegnin aunc a festivar inagada Nadal e Daniev. Negin da nus sa cun tgei surprisas che nus vegnin confrontai egl onn niev. Per saver mirar el futur cun cor led drova ei fidonza e plascher da viver. Il plascher da viver savein nus emprender dils affons. Els miran cun anim e tschaffen viaden en lur di e van e cuoran e selegan ni seviletan da quei che se presenta ad els e sch'els roclan, sche levon ei puspei si.

Plascher da viver

Era nossa relaziun cun Diu sa dar a nus plascher da viver. Da Diu savein nus sefidar. La fidonza enten el dat a nus curascha per nies mintgadi. Quella experientscha han nundumbreviels carstgauns fatg. Gia il psalmist ei pertscharts da quei e di: «Il Segnerei mia glisch e miu salit, da tgi duess jeu haver tema.» (Ps 27). Viver cun quels patratgs ei viver en preschientscha da Diu ed esser perschadius ch'el cumpogna nus plein carezia e quei adina e dapertut, vegni tgei che vegli.

In agid el mintgadi anflein nus ella Sontga Scartira, oravontut el Niev Testament ed el cudisch dils psalms. Dapi igl onn 2010 havein era nus romontschs in cudisch cun en tut ils psalms. Quels dattan perdetga co carstgauns ein seviults tier Diu en las pli differentas situaziuns dalla veta ed an han anflau confiart e curascha da cuntinuar lur via e drizzar lur veta tenor la veglia dil Segner,



offniada els diesch plaids a Moses sil cuolm Sinai. Nus enconuschein quels diesch plaids els diesch comandaments da Diu. Ils emprems treis tractan nossa relaziun cun Diu ed ils auters siat ein resumai ella schinumada regla dad aur che secloma: «Tut quei che vus leis ch'ils auters fetschien a vus, quei fagei era ad els» Mt. 7,12. Ins savess era dir: Tut quei che vus leis buca ch'ils auters fetschien a vus, quei fagei era vus buc ad els. Era la covivenza denter ils pievels gartegiass meglier sch'ils menaders setenessen vid quella devisa. Buca per nuot senumna ella «Regla dad aur».

Vuler bein in a l'auter

Cul salid: «Bien di, bien onn da biemaun, nus giavischein in bien niev onn!», spluntan ils affons il di da Daniev vid igl esch dils vischins en nos vitgs. Quei salid exprima la tenuta da vuler bein in cun l'auter. Ella dat in bien sentiment a grond e pign. E da Buania van ils affons a cantond ellas scheinas (quartiers) da nos vitgs e signeschan ils eschs-casa cun l'inscripziun 20 + C + M + B 24. Quei ein ils emprems bustabs per il giavisch latin: «Cristus manseonem benedicat!» che vul dir: «Cristus benedeschi questa casa!». Biars vesen en quels bustabs era las inizialas dils nums dils treis sabis Casper, Meltger e Baltasar. Vuler bein in a l'auter s'exprima era en noss'oraziun in per l'auter, oravontut ell'oraziun dils geniturs per ur affons che sa finir cun la benedicziun che Aaron urava sur dil pievel d'Israel:

Il Segner benedeschi e protegi tei,
el laschi sclarir sur da tei sia fatscha,
e fetsdchi grazia cun tei,
il Segner fetschi stem da tei e regali a ti sia
pasch. Amen

E cun quella benedicziun giavischel jeu da
cor in bien niev onn era a tut tgi che ha legiu
quests mes patratgs.

Florentina Camartin, Breil

«PACE IN TERRA AGLI UOMINI, CHE EGLI AMA» (LC 2,14) ...

... solo un'illusione?

Non si può iniziare un anno senza ripensare all'anno appena finito. Un credente o una comunità cristiana dovrebbero confrontarsi con alcune delle domande che quanto è avvenuto pone alle chiese. E ben sapendo, soprattutto, che non sono i credenti o le Chiese che decidono gli eventi, anche se poi sono chiamati a parteciparvi. Credo si possa dire che due eventi hanno punteggiato il 2023 e interpellano la nostra coscienza di credenti: le guerre e la povertà. Sono, in realtà, due facce della stessa medaglia.

Figli di Lamec

Quanto è successo con la guerra russo-ucraina è inquietante: dopo averci riempito di angoscia per primi mesi è poi stata oscurata da un'altra guerra. Orribile come ogni guerra, ma anche sempre più vicina al nostro mondo. La Russia e l'Ucraina hanno portato la guerra ai nostri confini geografici, la Palestina e Israele l'hanno spinta dentro i nostri paesi europei, un tempo vigorosi e opulenti, oggi sempre più vecchi e affaticati. Papa Francesco ha continuato, instancabilmente quanto inutilmente, a ricordare a tutti che la parola «guerra» non può mai essere leggera perché ha prezzi altissimi. In termini di guadagno per chi la scatena e la sostiene, in termini di sofferenza, lutto e disperazione per gli inermi che la subiscono. È esattamente qui, in questa forbice tra chi dalla guerra ci guadagna e chi invece ci perde tutto che hanno preso la parola le Chiese. Ci ha turbato il bellicismo ideologico-religioso di alcuni capi di chiese o di semplici fedeli cristiani, e ci ha consolato il coraggio di religiosi e laici, insieme ad alcuni presbiteri e vescovi che hanno accettato di restare lì dove ormai non c'è più spazio nemmeno per la pietà. Perché, comunque sia, in guerra diventano tutti più cattivi: la guerra amplifica la rabbia, la voglia di rivalsa, il bisogno di vendetta.

Il grande affresco dei miti biblici delle origini, che abbracciano i primi 11 capitoli della Genesi, vuole certamente ricordarci che siamo tutti figli di Caino. L'istinto alla violenza, perfino quella fraticida, è iscritto nel DNA dell'umanità, ma Dio si preoccupa di frenare l'insorgere di una catena di violenza fin dal suo inizio impedendo a chiunque di vendicarsi contro Caino. È pur vero però che, poco più avanti, Lamec, il figlio di Caino, con



«Maràna tha!» ...
per spezzare la catena
di violenza e guerra.

le sue mogli si vanta: «Sette volte sarà vendicato Caino, ma Lamec settantasette» (Gen 4,24). Di fronte allo scandalo di ogni forma di fraticidio ci sono solo due possibilità, la vendetta o il perdono. La vendetta sembra sia più facile del perdono. E noi, che spesso siamo più figli di Lamec che non di Caino, dovremmo ricordarci che non a caso Gesù risponde a Pietro che gli chiede quante volte dobbiamo essere disposti a perdonare: «Non ti dico fino a sette volte, ma fino a settanta volte sette» (Mt 18,22). La guerra, invece, insegna la vendetta, non il perdono.

Maràna tha!

In guerra i ricchi diventano più ricchi e i poveri diventano più poveri: è una legge inesorabile. Ci siamo illusi durante la pandemia quando ripetevamo: «Ne usciremo migliori!» Anche la pandemia è stata una guerra e non ne siamo usciti per nulla migliori. A pagare i prezzi più alti, poi, sono sempre i più indifesi, i bambini e i vecchi, i poveri e i malati. Gesù è venuto e una moltitudine dell'esercito celeste ha cantato «pace in terra agli uomini, che egli ama» (Lc 2,14). Ma, a più di 2000 anni dalla venuta del Messia, la nostra arte della guerra è diventata sempre più sofisticata. Per questo, in molti considerano la nostra fede niente più che un'illusione. Per questo, però, il saluto che Paolo scrive di sua mano alla fine della lettera ai cristiani di Corinto è «Maràna tha!» (1 Cor 16,22). Una frase che ha due possibilità di significato «Il nostro Signore è venuto» oppure «Vieni, Signore Gesù». Chi crede in lui sa che sono vere tutte e due.

prof.ssa Marinella Perroni, Roma

HASS GEGEN CHRISTEN

Die grösste Christenverfolgung der Geschichte fand nicht im Römischen Reich statt, sondern sie geschieht aktuell, in der Gegenwart. Zunehmend auch in Europa.

**Nahezu weltweit
im Fokus von
Vandalen:
christliche Kirchen.
(Symbolbild)**

Täglich sind unzählige Christen in der Welt Opfer von Verfolgung. Gemäss dem christlichen Hilfswerk Open Doors sind weltweit mehr als 360 Millionen Christen einem hohen Mass an Verfolgung und Diskriminierung ausgesetzt. Auch wenn Christenverfolgung oft in muslimisch geprägten Ländern erfolgt, ist Christenverfolgung kein reines Phänomen muslimisch-traditioneller Staaten. So belegt das atheistisch-kommunistische Nordkorea Platz eins der Christenverfolgungen. Das als «grösste Demokratie der Welt» bezeichnete Indien belegt Rang 11. Verfolgt werden als Ergebnis der hindu-nationalistischen Regierungspolitik nicht nur Christen, sondern auch Muslime.

Auf wen können verfolgte Christen zählen?

Christen sind weiterhin die meistverfolgte Religionsgemeinschaft der Welt, wenn auch nicht die einzige. Auf wen können die verfolgten Christen zählen? Vom säkularisierten Westen ist kaum Hilfe zu erwarten. Beim Leidensschrei der verfolgten Christen zuckt er mit den Achseln, beim Untergang der orientalischen Christenheit sieht er weg.

Dabei könnte die einzige potenzielle Lobby der verfolgten Christenheit nur in den – zumindest historisch – christlich geprägten Staaten liegen. In den Ländern des Kontinents, der noch durch das Christentum geprägt ist, der seine Fokussierung auf Menschenrechte und Freiheitsrechte nicht zuletzt diesem Glauben verdankt: in Europa

Ein Problem, bei dem weggeschaut wird

Doch Angriffe auf Christen und christliche Einrichtungen nehmen auch in Europa zu. Zu diesem Ergebnis kommen die Jahresberichte des Menschenrechtsbüros der OSZE (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa) und des Observatory on Intolerance and Discrimination against Christians in Europe (OIDAC Europe). Das Observatoire de la Christianophobie belegt, dass es in Frankreich im Schnitt täglich fast drei solche Angriffe gibt.

Bei den meisten Taten gegen Christen in Europa handelt es sich um Vandalismus, aber Attacken auf Menschen nehmen zu. Obgleich ein Grossteil der Angriffe durch anonyme Täter erfolgt, bekennen sich ideologisch motivierte Gruppen immer häufiger stolz zu ihren Taten, durch Bekennerschreiben, durch am Tatort angebrach-



te Slogans und im Netz. Politisch, ideologisch oder religiös motivierte Angriffe auf Christen machen kaum Schlagzeilen. Neben tätlicher Gewalt, Brandstiftung und Vandalismus nimmt auch die Einschränkung von Meinungs-, Glaubens- und Gewissensfreiheit stetig zu. So z.B. die Eliminierung von Gewissensklauseln, die es Ärzten ermöglichen, Behandlungen aus Gewissensgründen abzulehnen – etwa Geschlechtsumwandlungen an Minderjährigen.

Schlagzeilen machte zuletzt der Freispruch der Ärztin und ehemaligen finnischen Innenministerin Päivi Räsänen. Sie und der lutherische Bischof Juhana Pohjola waren der «Agitation gegen eine Minderheit» angeklagt, weil sie ihre christlichen Überzeugungen öffentlich gemacht hatten. Räsänen veröffentlichte 2019 in einem Tweet Bibelverse und hatte in einer Rundfunkdebatte (2019) und in einer kirchlichen Broschüre ihre Glaubensüberzeugungen zu Ehe und Sexualethik mitgeteilt. Bischof Pohjola war wegen der Veröffentlichung von Räsänens Broschüre aus dem Jahr 2004 angeklagt worden. Im Prozess griff die Staatsanwältin zentrale christliche Inhalte an, ausserdem verhörte sie Räsänen und den Bischof zu theologischen Fragestellungen und ihrem persönlichen Glauben. Das Kreuzverhör erinnerte stark an eine Untersuchung wegen Häresie. Räsänen hatte offenbar gegen die neuen Dogmen des Zeitgeistes verstossen,

Der Freispruch erfolgte kürzlich in zweiter Instanz. Der vier Jahre lange Kampf durch Verhöre und Prozesse zeigt, wie bedroht die Glaubensfreiheit zuweilen gerade in Ländern ist, die als besonders liberal gelten. (sc)

KENNST DU DIE HEILIGEN DREI KÖNIGE?

Die Lösung des Rätsels findest du auf der Pinnwand.

Am 6. Januar feiern wir den Dreikönigstag, der auch Epiphanie genannt wird. Bestimmt hast du schon einiges über die Drei Könige gehört. Teste dein Wissen mit unserem grossen Quiz.

1. Die Heiligen Drei Könige sind in der Bibel erwähnt im ...

- a) ersten Buch der Könige
- b) Johannes-Evangelium
- c) Markus-Evangelium
- d) gar nicht

2. Die Heiligen Drei Könige werden auch bezeichnet als ...

- a) Sterndeuter aus dem Osten
- b) Zauberer aus dem Westen
- c) die weisen Könige aus dem Norden
- d) die Weisen aus dem Auenland

3. Wie fanden die im griechischen Text als *magoi* bezeichneten Männer das Jesuskind?

- a) mit einem Navi
- b) durch den Stern von Bethlehem
- c) durch den Engel Gabriel
- d) durch einen Boten namens Zacharias

4. In einem Lied, das die Sternsinger oft singen, heisst es «Wir kommen daher aus dem ...»

- a) Abendland
- b) Auenland
- c) Morgenland
- d) Königsland

5. Gemäss der Legende hiessen die Heiligen Drei Könige

- a) Castor, Melchior, Balthasar
- b) Caspar, Melchisedek, Balthasar
- c) Caspar, Melchior, Belsazar
- d) Caspar Melchior, Balthasar

6. Was bedeuten die drei Buchstaben CMB, die Sternsinger an der Tür hinterlassen?

- a) Christus mansionem benedicat
- b) Caspar, Melchior, Balthasar
- c) Christus und Maria, bittet für uns
- d) Christen mit Brauchtum

7. Welche Geschenke brachten die Heiligen Drei Könige dem Jesuskind?

- a) Geld, Weihrauch, Myrrhe
- b) Gold, Weihrauch, Myrrhe
- c) Gold, Weihrauch, Möhren
- d) Gold, Weihrauch, Myrte

8. Was ist eigentlich Myrrhe

- a) im Deutschen müsste es Möhren heissen, Myrrhe ist die griechische Bezeichnung dafür
- b) ein wertvolles, glänzendes Metall
- c) ein wertvoller Edelstein
- d) ein Gummiharz, das wie Weihrauch verbrannt oder als Bestandteil einer Salbe verwendet wird

9. Welcher König liess die Sterndeuter zu sich kommen?

- a) Pilatus
- b) Pontius
- c) Herodes
- d) Augustus

10. Wann wird das Dreikönigsfest gefeiert?

- a) 31. Dezember
- b) 1. Januar
- c) 6. Januar
- d) 2. Februar

11. Wo liegen die Reliquien der Heiligen Drei Könige?

- a) Mailand
- b) Rom
- c) Jerusalem
- d) Köln

12. Wie kamen sie dorthin?

- a) Es war ein Geschenk von Papst Pius VIII. an den Kölner Kardinal Joseph Frings.
- b) Bischof Bonifatius, der Apostel der Deutschen, brachte sie aus Rom mit.
- c) Während der Kreuzzüge im 12. Jh. gelangten sie über Istanbul und Venedig nach Köln.
- d) Kaiser Friedrich raubte sie und schenkte sie dem Kölner Erzbischof Rainald von Dassel.



HABEN SIE GEWUSST, DASS ... ?

IMPRESSUM

Pfarreiblatt Graubünden
102 | 2024

Herausgeber

Verein Pfarreiblatt
Graubünden, Unter Feld 20,
7012 Felsberg

Für den Pfarreiteil ist das
entsprechende Pfarramt
verantwortlich.

Adressänderungen sind an das
zuständige Pfarramt Ihrer Wohnge-
meinde zu richten.

Bitte keine Adressänderungen
an die Redaktion.

Redaktionskommission

Wally Bäbi-Rainalter, Promena-
da 10a, 7018 Flims-Waldhaus
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

Redaktionsverantwortliche

Sabine-Claudia Nold, Bären-
burg 124B, 7440 Andeer
redaktion@pfarreiblatt-gr.ch

Erscheint

11 x jährlich, zum Monatsende

Auflage

17 000 Exemplare

Das Pfarreiblatt Graubünden
geht an Mitglieder der Kirch-
gemeinden von Albula, Ardez,
Bonaduz-Tamins-Saïental,
Breil/Brigels, Brienz/Brinzauls,
Cazis, Celerina, Chur, Domat/
Ems-Felsberg, Domleschg,
Falera, Flims-Trin, Landquart-
Herrschaft, Ilanz, Laax, Lantsch/
Lenz, La Plaiv/Zuoz, Lumnezia
miez, Martina, Pontresina,
Rhâzüns, Sagogn, Samedan/
Bever, Samnaun, Savognin,
Schams-Avers-Rheinwald,
Schluein, Scuol-Sent, Sevgein,
Surses, St. Moritz, Tarasp-Zernez,
Thusis, Trimmis, Untervaz, Vals,
Vorder- und Mittelprättigau,
Zizers.

Layout und Druck

Casanova Druck Werkstatt AG
Rossbodenstrasse 33
7000 Chur

Titelbild: Die Heiligen Drei
Könige auf ihrem Weg zum Kind
in der Krippe.

Foto: Adobe Stock Fotos



Im Rahmen eines feierlichen Pontifikalamtes mit
Bischof Joseph Maria Bonnemain wurde
Bruder Murezi Casanova am 11. November am
Patronatsfest von Kloster und Klosterkirche Disentis
in Disentis zum Diakon geweiht.

(Fotos: Stefan Schwenke, zVg. Kloster Disentis)

...das Fest «Taufe des Herrn»
am Sonntag nach Epiphanie
gefeiert wird? Es erinnert an
die Taufe Jesu durch Johannes
Baptist im Jordan. Mit dieser
Taufe beginnt Jesu öffentliches
Wirken.

... wir am 1. Januar nicht
nur den Weltfriedenstag,
sondern auch das Hoch-
fest der Gottesmutter
Maria feiern?

Lösung zum Quiz auf S. 11

1. d; 2. a; 3. b;
4. c; 5. d;
6. a; 7. b; 8. d;
9. c; 10. c;
11. d; 12. d



Die Redaktion wünscht ein geseg-
netes und glückliches neues Jahr.

... jeweils am Sonntag,
14. und 28. Januar, ein
Adoray Lobpreis-
abend stattfindet? Es
erwartet euch Lobpreis,
Impuls, Anbetung und
Gemeinschaft. Jeweils
von 19 bis 20 Uhr
in der Seminarkirche
St. Luzi in Chur.